



Unser Mariazell



Besuch des Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer.

Foto: mariazellerland-blog

GE-MEIN-DE ZUHAUSE

40. Jahrgang
Dezember 2014
4. Ausgabe

AUS DEM INHALT

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort des Bürgermeisters	2
Aus der Gemeinde	3, 4
15 Jahre Mariazeller Advent	4, 5
Adventfeier für Senioren	6
Weihnachtungswünsche	6
Der Bauhof berichtet	7
Bürgerservice	7–9
Friedenslicht	9
Impressum	9
Mariazeller Bürgeralpe	10
Niederösterreichische Landesausstellung	11
Unser Kindergarten berichtet	12–14
NMS, PTS Mariazell	14
Musikschule Mariazellerland	15
Kulturelles	15, 16
Tag des Dankes	16, 17
Neues Team für das Rote Kreuz Mariazellerland	18, 19
Bürgerinitiative „Rettet die Ambulanz“	20
Betreutes Wohnen Mariazell der Caritas	20
Mariazeller Kunstboutique	21
Weihnachtshilfe aus dem Mariazellerland	21
Mariazeller Genüsse im Lagerhaus	22
Österreichischer Alpenverein	22
Wirtschaftskammer Steiermark	23, 24
Feuerwehrfreundliche Arbeitgeber 2014	24
Recht & Gesetz	25
Sport	25–28

Liebe Mariazellerinnen, liebe Mariazeller, liebe Bewohner/innen unseres schönen Mariazellerlandes!

Der Advent ist gekommen, wir warten auf Weihnachten und der Jahreswechsel steht vor der Tür – diesmal ein besonderer: Am 1. Jänner 2015 wird es ernst, aus den vier Gemeinden wird EINE neue GEMEINDE.

Zeit also für eine Bilanz:

Meine Amtszeit – wie die der anderen Bürgermeister – endet am 31. Dezember 2014, ein Kommissär wird die Geschichte Mariazells bis zur Angelobung des neu gewählten Bürgermeisters lenken.

Die Neustrukturierung der Gemeinde zu planen und umzusetzen war eine Herausforderung. Gemeinsam ist es gelungen, die Verwaltung der Stadtgemeinde Mariazell NEU so aufzustellen, dass wir auch 2015 funktionierende Einrichtungen und Dienstleistungen anbieten können – für ALLE Bürgerinnen und Bürger!

Wir haben guten Grund, auf Mariazell stolz zu sein – es ist einiges gelungen in den letzten Jahren:

- Den Betrieb der Seilbahn auf die Bürgeralpe – ein Herzstück unseres Tourismus – konnten wir nach langen Verhandlungen mit dem Land Steiermark sichern!
- Das neue Feuerwehrhaus konnte errichtet werden.
- Straßen konnten saniert werden und ein neuer Parkplatz im Zentrum wird fertiggestellt.
- Das Haus für Betreutes Wohnen funktioniert gut und ist vollständig belegt.
- Der Sozialhilfverband baut das Pflegeheim Mariazellerland aus und das Rote Kreuz bekommt eine neue, moderne Dienststelle.
- Ein ganz großer Wurf ist mit der Nahwärmeversorgung gelungen. Das Heizwerk und das Leitungsnetz sind fertig und 80% der Wärmeleistung sind am Netz.
- Seit 2014/15 kann auch die Matura in Mariazell abgelegt werden.



- Es ist uns auch gelungen, für das European eine neue Verwendung zu finden und erheblichen finanziellen Schaden abzuwenden.
- Dasselbe strebe ich auch für das Hallenbad an, hier arbeite ich an einer zukunftsfähigen Lösung!

Hier ist der Ort, Danke zu sagen. Danke an alle, die mich in den letzten fünf Jahren unterstützt und begleitet haben. Man vergisst schnell, wie viele Altlasten aufgeräumt werden mussten. Gleichzeitig macht mir das Mut für die Zukunft! Ich werde meine Erfahrung, mein Wissen und vor allem meine Kontakte einsetzen für die Entwicklung der GANZEN Gemeinde, nicht nur des Zentrums: Es geht darum, die benachteiligten Regionen zu fördern und die vorhandenen Strukturen zu stärken. Umgestalten wo sinnvoll und unterstützen wo nötig.

Liebe Mitbürger/innen, ich wünsche Ihnen allen, dass Sie mit Vertrauen und Zuversicht Ihren persönlichen Lebensweg gehen können, getragen und unterstützt von Menschen, die Ihnen nahe stehen.

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein Gutes Neues Jahr wünscht
Ihnen von ganzem Herzen
Ihr Bürgermeister*

Josef Kuss

AUS DER GEMEINDE

Nachstehend ein Bericht in Kurzfassung über die Gemeinderatssitzung:

Gemeinderatssitzung vom 20.11.2014

Punkt 1

Dazu stellt der Bürgermeister fest, dass keine Einwendungen gegen das Sitzungsprotokoll über die Gemeinderatssitzung vom 18. September 2014 vorliegen und daher diese Verhandlungsschrift im Sinne des Gesetzes als genehmigt gilt.

Punkt 2

Unter diesem Punkt wird folgender Posteinlauf behandelt:

- Dem Heimathaus Mariazell wird eine Subvention in Höhe von €40.000,- für den laufenden Museumsbetrieb im Jahr 2015 zugesprochen.

Punkt 3

Verkehrsangelegenheiten – Kurzparkzone und Parkgebühren-Verordnung

Die Arbeiten zur Umgestaltung und Errichtung eines PKW-Parkplatzes am Gelände des ehemaligen Busbahnhofes in der Dr. Ludwig Leber-Straße sind nun soweit abgeschlossen, dass mit Beginn des Advents 2014 zumindest ein provisorischer Betrieb dieses PKW-Parkplatzes aufgenommen werden konnte. Dieser Parkplatz wird als gebührenpflichtiger (Tages-) Parkplatz bewirtschaftet. Gleichzeitig wurde auch der PKW-Parkplatz beim ehemaligen Europeum aus der im Jahr 2011 verordneten Kurzparkzone herausgenommen und ebenfalls als gebührenpflichtiger (Tages-)Parkplatz bewirtschaftet. Dies entspricht einem schon seit längerer Zeit geäußerten Wunsch von Besuchern und Gästen von Mariazell, im Zentrum auch Parkplätze anzubieten, auf denen PKW länger als 180 min. wie z.B. in der Kurzparkzone abgestellt werden können.

An der „*flächendeckenden Kurzparkzone*“ im gesamten Stadtkern von Mariazell und an der Kurzparkzone beim Parkplatz Friedhofgasse werden *keine Änderungen in zeitlicher und gebührenrechtlicher Hinsicht* vorgenommen. Bei den gebührenpflichtigen Parkplätzen „P3“ und „P5“ ergeben sich ebenfalls keine Änderungen gegenüber den bisher geltenden Regeln.

Für die zentrumsnah gelegenen Parkplätze „Post“ und „Europeum“ wird eine Parkgebühr von €0,50 je halbe Stunde – bei einer täglichen Gebührenpflicht von 9.00 bis 16.00 Uhr – eingehoben.

Die diesbezüglich ausgearbeiteten Verordnungen werden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Verkehrsorganisation Mariazeller Advent und Klöstermarkt – Einrichtung von Begegnungszonen

Aufgrund von behördlichen Auflagen wurden vom Gemeinderat folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen verordnet: Einrichtung einer „Begegnungszone“ gemäß § 76 c StVO 1960 im Bereich folgender Straßen:

- Straßenzug zwischen Arthur Krupp-Platz und Pater Hermann Geist-Platz während der Zeit des jährlich stattfindenden Mariazeller Adventmarktes an Donnerstagen und Freitagen jeweils in der Zeit von 11.00 Uhr bis 19.30 Uhr.

- Straßenzug zwischen Wiener Neustädter Straße/Kreuzung Schießstattgasse und Wiener Neustädter Straße/Kreuzung Dr. Karl Lueger-Gasse während der Zeit des jährlich stattfindenden Mariazeller Adventmarktes an Samstagen und an Sonn- und Feiertagen jeweils in der Zeit von 10.00 Uhr bis 19.30 Uhr.
- Straßenzug zwischen Arthur Krupp-Platz und Pater Hermann Geist-Platz während der Zeit des jährlich stattfindenden Mariazeller Klostermarktes, freitags sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen jeweils in der Zeit von 10.00 Uhr bis 19.30 Uhr.

Punkt 4

- Die Gemeinde hat u.a. dafür zu sorgen, dass ihr zur Durchführung der Totenbeschau nach den Bestimmungen des Stmk. Leichenbestattungsgesetzes ein Arzt oder mehrere Ärzte zur Verfügung stehen. Mit den ortsansässigen praktischen Ärzten wurde daher eine Vereinbarung für die Durchführung der Totenbeschau im Rahmen des ärztlichen Bereitschaftsdienstes abgeschlossen.
- Mit der Gemeinde Mitterbach am Erlaufsee wird ein Übereinkommen betreffend die Leistung von Gemeindebeiträgen für den Besuch der Musikschule Mariazell durch Schüler aus dieser Nachbargemeinde für das laufende Schuljahr 2014/15 abgeschlossen.
- Mit der Raiffeisenbank Mariazellerland wird ein Mietvertrag über die Anmietung des Raiffeisensaales als Veranstaltungssaal abgeschlossen.

Punkt 5

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Entwurf des 2. Nachtrags-Voranschlages für das Haushaltsjahr 2014. Dieser Nachtragsvoranschlag wurde für den Außerordentlichen Haushalt notwendig, da seitens des Landes Steiermark Bedarfszuweisungsmittel in Gesamthöhe von €1.200.000,- für den Neubau der Rot Kreuz Dienststelle Mariazell am Gelände des ehemaligen LKH Mariazell und für den Neubau der Küche beim Pflegeheim St. Sebastian bewilligt wurden, wovon €600.000,- aus dem Bedarfszuweisungskontingent von 1.LH-Stv. Hermann Schützenhöfer über die Gemeinde Mariazell abgewickelt werden.

Weiters muss angesichts der derzeitigen Entwicklung am Strommarkt die vorgesehene Gewinnausschüttung der Stadtbetriebe Mariazell GmbH. an die Gemeinde entfallen.

Insgesamt kann der Außerordentliche Haushalt – so wie bisher – ausgeglichen veranschlagt werden.

Punkt 6

Im Hinblick auf die mit 1. Jänner 2015 wirksam werdende Fusion der Gemeinden Gußwerk, Halltal, Mariazell und St. Sebastian zur neuen Stadtgemeinde Mariazell werden vom Gemeinderat folgende einstimmige Beschlüsse gefasst:

- Die Verlängerung der Kassenkredite (Überziehungsrahmen für Gemeindekonten) bis 31.01.2015 zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen.
- Die Harmonisierung folgender Verordnungen: Müllabfuhrordnung – Aufnahme einer automatischen Wert-sicherungsklausel

Kanalabgabenordnung – Anpassung der Fälligkeitstermine (neu 15.2., 15.5., 15.8. und 15.11.)

Wassergebührenordnung – Anpassung der Fälligkeitstermine (neu 15.2., 15.5., 15.8. und 15.11.)

• Beirat für Regierungskommissär:

Mit 31. Dezember 2014, 24.00 Uhr, erlöschen bei Gemeindevereinigungen alle Gemeinderatsmandate einschließlich des Mandates des Bürgermeisters in den betroffenen Gemeinden. Bis zur Angelobung des neu gewählten Bürgermeisters führt der vom Land Steiermark bestellte Regierungskommissär, Bezirkshauptmann-Stv. Mag. Bernhard Preiner, die laufenden Geschäfte.

Für die Beratung des Regierungskommissärs wird Josef Kuss als Beirat seitens der Gemeinde Mariazell nominiert

Punkt 7

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, zwei verdiente Persönlichkeiten mit der „Goldenen Ehrennadel“ der Stadt Mariazell auszuzeichnen und zwar:

- Obermedizinalrat Dr. Winfried Wagner, Facharzt für Innere Medizin, für seine jahrzehntelange Tätigkeit um die Gesundheitsversorgung in der Region.
- Ing. Hugo Sampl sen., ehemaliger Bezirksstellen-Leiter des Roten Kreuzes Mariazell, für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Rettungswesen.

15 JAHRE MARIAZELLER ADVENT – eine Erfolgsgeschichte für das Mariazeller Land



Mit einer sehr stimmungsvollen Feier wurde der 15. Mariazeller Advent in der Mariazeller Basilika eröffnet. Den

ersten Teil der Eröffnung bildete die Abendmesse zum Dank an das gute Gelingen der letzten 15 Jahre. Diese wurde von Abt Benedikt aus unserem Mutterkloster St. Lambrecht zelebriert. Danach ging es in die eigentliche Eröffnung über. Dabei wurde den Gästen eine Vorschau auf das heurige Konzertprogramm präsentiert. Es spielten die Stadtkapelle Mariazell, MGv Alpenland, Choralschola Wien, Organist Konstantin Reymaier, sINNfonietta mit Tenor Gerhard Reiterer sowie die Edlseer, die bereits am Vorabend ein stimmungsvolles Weihnachtskonzert ablieferten. Moderiert und mit Gedichten ergänzt wurde die Eröffnung von Chris-

tine Brunnsteiner. Mit großer Freude durften wir an der Spitze der Ehrengäste Bundespräsident Dr. Heinz Fischer mit Gattin – den Bundespräsidenten verbindet eine enge Freundschaft mit P. Karl Schauer und mit Mariazell – sowie LH-Stv. Hermann Schützenhöfer begrüßen. Bereits vor der Eröffnung spazierten diese gemeinsam mit den 5 Bürgermeistern der Region über den Markt und ließen sich von den kulinarischen Köstlichkeiten verführen.

Erstmals war der Mariazeller Advent heuer an insgesamt 17 Tagen geöffnet. Die guten Erfahrungen des letzten Jahres mit der Donnerstagsöffnung am 2. und 3. Wochenende wurden nun auf alle 4 Wochenenden ausgedehnt. Dabei versuchten wir gerade die Donnerstage mit besonders stimmungsvollen Konzerten hervorzuheben – Höhepunkte dabei waren sicher die Konzerte der Wiener Sängerknaben und des Carinthia Chor Millstatt – auch in der Be-

werbung wurden extra die Wochentage forciert, u.a. wurden 1.800 Reiseveranstalter in Österreich, Deutschland und Tschechien angeschrieben. Nach Angaben der Vermieter haben die Nächtigungen am Donnerstag und Freitag stark angezogen. Damit konnten wir unser Ziel erreichen. Der stärkste Adventtag war traditionell wieder der erste Samstag. Viele Gäste vor allem aus Tschechien, Slowakei und Kroatien verbinden den Adventbesuch mit dem Krampuslauf, der heuer vom UFC Mariazell und den Höllteufeln organisiert wurde und ein tolles Spektakel war. An diesem Tag wurden ca. 140 Busse in Mariazell gezählt, was speziell für die Einsatzkräfte eine besondere logistische Herausforderung war und die Grenzen der Möglichkeiten in Mariazell aufzeigte.

Gut bewährt hat sich meiner Meinung nach auch das neue Verkehrskonzept, welches wir nach den Vorgaben der BH



Bruck-Mürzzuschlag einführen mussten. Die aus Sicherheitsgründen völlige Sperre der Innenstadt war meiner Meinung nach unumgänglich, die Gäste begrüßen auch mehrheitlich diese Maßnahme. Natürlich kommt es dadurch auch zu Behinderungen für die Anrainer bzw. für einige Betriebe, ich hoffe aber dass es dafür Einsicht im Sinne einer reibungslosen Veranstaltung gibt. Ein halbrundes Jubiläum gibt auch Anlass zum Rückblick. Viel ist in diesen 15 Jahren im Mariazeller Land geschehen. Der Mariazeller Advent kann gestrost als Erfolgsgeschichte oder als „Fels in der Brandung“ bezeichnet werden, vor allem auch deswegen, weil er von Anfang an immer von der Region

mitgetragen wurde. Eine eigene Arbeitsgruppe hat sich zu Beginn gefunden und die Mariazeller Land GmbH bei der Umsetzung unterstützt, dafür möchte ich Danke sagen. Mit dabei in dieser Führungsgruppe waren u.a. Andreas Schweighofer, Gabi Arzberger, Hannes Girrner, Brigitte Digruber, Josef Kuss, Matthias Pirker, Werner Girrner, Gerhard Kleinhofer, Florian Griessl, Andreas Scherfler und Michael Wallmann. Untrennbar mit dem Mariazeller Advent ist auch der Name Klaus Hulatsch verbunden, der in der ersten Hälfte das Adventgeschehen prägte und großartige Aufbauarbeit leistete. Ein großer Dank gilt auch an die politischen und touristischen Verantwort-

träger, die in diesen Jahren sehr viel Geld in den Mariazeller Advent gesteckt haben und diese Veranstaltung erst möglich machten.

Zum Abschluss möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Mitarbeitern in der Mariazeller Land GmbH, die eine großartige Arbeit im Hintergrund leisten sowie bei allen anderen Firmen und Institutionen bedanken, die einen wertvollen Beitrag beim Aufbau und während der Veranstaltung leisten, ohne die der Mariazeller Advent nicht funktionieren könnte.

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest
wünscht Ihnen*

**Johann Kleinhofer,
GF Mariazeller Land GmbH**



ADVENTFEIER FÜR SENIOREN

Am 10. Dezember d. J. fand unter reger Beteiligung im Hotel Scherfler wiederum die traditionelle Adventfeier für unsere Seniorinnen und Senioren statt. Neben den Ansprachen von Bürgermeister Josef Kuss und Stadtpfarrer P.Dr. Michael Staberl gab es für die ca. 100 Seniorinnen und Senioren ein sehr nettes Rahmenprogramm, welches von GR Michaela Rosenblattl und GR Liane Schrittwieser bestens organisiert wurde. Für die musikalische Gestaltung der Adventfeier sorgten die Musikschule Mariazell, der städtische Kindergarten und Fritz Pingl, der von Willi Lammer am Klavier begleitet wurde. Adventliche Texte und besinnliche Lesungen wurden vorgetragen von Luise Bayerl, Johanna Pichler und Rosina Engelmaier.



Fotos: Josef Kuss



Die Redaktion von „Unser Mariazell“ sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde Mariazell wünschen den Lesern der Gemeindezeitung, allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ebenso wie den Gästen unserer schönen Stadt ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest sowie für das kommende Jahr 2015 viel Glück, Erfolg und Gesundheit.

Herzlichst Ihr Vbgm. Helmut Schweiger

Foto: Josef Sommerer

DER BAUHOFF BERICHTET

Neupflanzung von Alleebäumen

Im November wurde die Neugestaltung der Baumallee in der Wiener Neustädter Straße weitergeführt. Schon am Beginn dieses Jahres wurden die maroden Kastanienbäume in kürzester Zeit gefällt und entsorgt. Kurz vor Beginn des Mariazeller Advents wurde die Neupflanzung von 10 Spitzahornbäumen stadtauswärts fortgesetzt. Die Pflanzungen wurden von Landschaftsgärtner Ing. Georg Kainersdorfer aus Mettersdorf vorgenommen.



Foto: Josef Sommerer

Post-Parkplatz

Im Oktober wurde mit den Abbrucharbeiten des alten Postbus-Wartegebäudes begonnen, welche durch die Firmen Hölblinger & Zefferer sowie Erdbau Greifensteiner sehr fachmännisch und zügig vorgenommen wurden. Mit der Asphaltierung bzw. Außengestaltung wurde die Firma Traunfellner aus Scheibbs beauftragt. Schließlich konnte noch rechtzeitig vor Beginn des Mariazeller Advents der provisorische Betrieb aufgenommen werden. Zur Freude unserer Gäste und natürlich auch der Einheimischen entstand eine weitere sehr attraktive Parkfläche in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum. Im Endausbau werden noch eine zweite überdachte Busausstiegsstelle und eine WC-Anlage neu errichtet. So entstehen im nächsten Jahr auf einer Park- und Fahrbahnfläche von ca. 1.700 m² an die 50 neue Parkplätze.



Fotos: Josef Sommerer

BÜRGERSERVICE

Aktion Gratis-Saisonkarte für Pflichtschüler des Mariazellerlandes.

Auch in diesem Winter werden in der Wintersaison 2014/15 die Saisonkarten für jene Pflichtschüler gratis sein, die in den steirischen Gemeinden des Mariazellerlandes (Gußwerk, Halltal, Mariazell und St. Sebastian) ihren Hauptwohnsitz haben. Die Kinder können so die Liebe zum Schifahren neu und leichter entdecken. Um diese Aktion finanzieren zu können, wird der Mariazeller Schwebbahnen GmbH von den Mariazellerlandgemeinden eine zweckgebundene Subvention gewährt. Die Gemeinderäte haben einstimmige Beschlüsse gefasst, als Hauptsponsor den Eltern bei der Finanzierung des Schifahrens ihrer Kinder in dieser Form zu helfen.

Weihnachtsbaumspende

Ein wunderschöner Weihnachtsbaum zierte auch heuer wieder den Mariazeller Hauptplatz. Gespendet wurde der Fichtenbaum von Richard und Lotte Feischl. Einen weiteren sehr schönen Weihnachtsbaum, der in der Wiener Neustädter-Straße (Umkehre) aufgestellt wurde, spendeten Franz und Roswitha Egger. Ein herzliches DANKE für die großzügigen Spenden.

Weihnachtszuwendungen für SeniorInnen

Mindestpensionisten und Bezieher einer Mindestsicherung können ab einem Alter von 60 Jahren auch heuer wieder eine Weihnachtszuwendung beim Stadtamt Mariazell beantragen. Voraussetzungen: Eigener Haushalt, Einkommensnachweis. Die Antragstellung erfolgt im Stadtamt, Zimmer 3, (Wilhelm Wohlmut).

Gelbe Müllsäcke für das Jahr 2015

Die „Gelben Müllsäcke“ (Leichtfraktion) für das Jahr 2015 können ab sofort während der Amtsstunden beim Stadamt Mariazell, Zimmer Nr. 3, Herbert Schweiger, abgeholt werden.

ÄRZTLICHER WOCHENEND- UND FEIERTAGSDIENST

für den Dienstsprengel:

Bezirk:

Dienstenteiler:

Mariazell

Bruck-Mürzzuschlag

Dr. Reinhard Zach

I. Quartal 2015

Jänner

DO 01.01.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
SA 03.01.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
SO 04.01.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028

vor dem Feiertag, 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr

MO 05.01.	Dr. Zach Reinhard DA	+43(03882)2304
DI 06.01.	Dr. Zach Reinhard DA	+43(03882)2304
SA 10.01.	Dr. Zach Reinhard DA	+43(03882)2304
SO 11.01.	Dr. Zach Reinhard DA	+43(03882)2304
SA 17.01.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
SO 18.01.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
SA 24.01.	Dr. Surböck Walter	+43(0676)6004270
SO 25.01.	Dr. Surböck Walter	+43(0676)6004270
SA 31.01.	Dr. Zach Reinhard DA	+43(03882)2304

Februar

SO 01.02.	Dr. Zach Reinhard DA	+43(03882)2304
SA 07.02.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
SO 08.02.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
SA 14.02.	Dr. Surböck Walter	+43(0676)6004270
SO 15.02.	Dr. Surböck Walter	+43(0676)6004270
SA 21.02.	Dr. Zach Reinhard DA	+43(03882)2304
SO 22.02.	Dr. Zach Reinhard DA	+43(03882)2304
SA 28.02.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028

März

SO 01.03.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
SA 07.03.	Dr. Surböck Walter	+43(0676)6004270
SO 08.03.	Dr. Surböck Walter	+43(0676)6004270
SA 14.03.	Dr. Zach Reinhard DA	+43(03882)2304
SO 15.03.	Dr. Zach Reinhard DA	+43(03882)2304
SA 21.03.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
SO 22.03.	Dr. Huemer Klaus	+43(03882)31028
SA 28.03.	Dr. Surböck Walter	+43(0676)6004270
SO 29.03.	Dr. Surböck Walter	+43(0676)6004270

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT Bruck-Mürzzuschlag

Dr. Theodor Körner Straße 34
8600 Bruck an der Mur

Tel.: 03862/899,

Fax: 03862/899-550

www.bh-bruck-

muerzzuschlag.steiermark.at

Die neue Bürgerservicestelle

Nach fünf Monaten Bauzeit wurde die neue Bürgerservicestelle der Bezirkshauptmannschaft Bruck-Mürzzuschlag, am Standort Bruck an der Mur nach den Plänen des Architekten DI Wolfgang Strauß fertiggestellt und am 23. Oktober 2014 eröffnet. Zeitgleich wurden der Vorplatz sowie der Eingangsbereich neu gestaltet. Die Bezirkshauptmannschaft ist nun barrierefrei zugän-

gig und mit einem Blindenleitsystem ausgestattet. Alle Bauarbeiten wurden zum großen Teil von regionalen Firmen durchgeführt.

Öffnungszeiten der Bürgerservicestelle

Montag:	07.00 – 15.00 Uhr
Dienstag:	07.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch und	
Donnerstag:	07.00 – 15.00 Uhr
Freitag:	07.00 – 13.00 Uhr

Aufgabenbereiche

- Fahrlehrer- und Fahrschullehrerausweise
- Führerscheine
- Fischerkarten
- Helm- und Gurtenbefreiungen
- Jagdkarten und Jagdgastkarten

- KFZ-Ausbildungs- und Übungsfahrten
- Kirchengastkarten
- Personalausweise
- Radfahrbewilligungen
- Reisepässe
- Schulbuslenkerausweise
- Taxilenkerausweise

Front Office DW 120
Informationen, Kassa, Anmeldungen

Back Office
Karl Grauvogl DW 128
Regina Kaufmann DW 124
Melanie Mosbacher DW 125
Sigrid Pilz DW 126
Franz Sary DW 127
Natascha Steinbrenner DW 123

Posteinlaufstelle
Manuel Watzinger DW 122



**Herbst- und Winterzeit:
Gemeinsam gegen Dämme-
rungseinbrüche!**

Mit Beginn der kalten Jahreszeit und der frühen Dunkelheit steigen auch wieder die Einbrüche. Die Polizei geht daher verstärkt gegen diese Kriminalitätsform vor. Vernetzte Analysen und damit raschere Fahndungen und Ermittlungen sollen gemeinsam mit mehr Prävention

und verstärktem Austausch mit der Bevölkerung helfen. Der direkte Kontakt zur Polizei steht im Mittelpunkt.

Polizeianalysen haben ergeben, dass Einbrecher von November bis Jänner öfter zuschlagen als in den anderen Mo-

naten. Die Täter sind besonders in der Dämmerungszeit zwischen 17.00 und 21.00 Uhr unterwegs. Die Polizei beugt diesem Phänomen vor und reagiert zielgerichtet darauf. Vernetzte Analysemethoden, rasche Fahndungsmaßnahmen und Ermittlungen und Schwerpunkte beim Streifendienst stehen im Fokus. Unter dem Motto „der größte polizeiliche Erfolg ist die verhinderte Straftat“ wird zusätzlich großes Augenmerk auf Prävention gelegt.

Die Bevölkerung kann durch eigene, meist einfache Sicherungsmaßnahmen mögliche Einbrecher abschrecken. Viele Einbrüche scheitern, weil die Fenster und Türen gut gesichert sind. Selten sind Spezialisten wie im Krimi mit schwerem Gerät am Werk. Oft sind es Täter, die einfachste Möglichkeiten nutzen und mit Schraubenzieher oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster aufbrechen. Gelingt es ihnen in die Wohnung einzudringen, haben sie es auf schnell verwertbares Gut abgesehen. Daher ist es ratsam, Schmuck, Bargeld und wertvolle Gegenstände in einem Safe zu verwahren oder am besten keine höheren Bargeldbeträge zuhause zu haben.

Eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind wichtig. Eine Vertrau-

ensperson, die nach dem Rechten sieht, den Postkasten entleert und das Werbematerial von der Türe entfernt, leistet wertvolle Dienste. Die Polizei will aber auch die Menschen dazu motivieren, sie bei verdächtigen Beobachtungen zu verständigen. Niemand soll sich scheuen, die nächste Polizeidienststelle zu kontaktieren oder im Notfall 133 zu wählen. Der direkte Austausch mit der Bevölkerung steht im Mittelpunkt. Polizistinnen und Polizisten informieren bei Vorträgen. Zusätzlich werden Informationskarten mit den wichtigsten Tipps gegen Einbruch verteilt.

Tipps der Kriminalprävention

Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab!

Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial. Es soll kein unbewohnter Eindruck entstehen. Das Engagement der Nachbarschaft ist hier besonders wichtig.

- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.
- Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht. Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können.

- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- Sichern Sie Terrassentüren durch einbruchshemmende Rollbalken oder Scherengitter.
- Lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

Kontakt

Die Polizei ist österreichweit, rund um die Uhr unter der Telefonnummer **059 133** zum Ortstarif erreichbar.



Das Projekt „BLEIB SAUBER – Jugend OK!“ bietet Jugendlichen zu den Themengebieten Internetkriminalität (Cybergrooming), Sucht, Gewalt und Sachbeschädigung (Vandalismus), Information und Hilfestellung an.

Polizeiinspektion Mariazell

Tel. 059133-6205

PI-ST-Mariazell@polizei.gv.at

Friedenslicht von Betlehem am Heiligen Abend, 24. Dezember

6.00 Uhr – Friedenslichtübernahme bei der Roratemesse in der Basilika

9.00 – 11.00 Uhr – Übergabe des Friedenslichtes im Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Mariazell (Eingang Wiener Straße) sowie im Gemeindeamt St. Sebastian und in der ehemaligen Volksschule Halltal.

Ihre Spenden werden für einen wohltätigen Zweck verwendet.

Auf Ihr Kommen freut sich die Feuerwehrjugend Mariazell.

Die Freiwillige Feuerwehr Mariazell wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit – Die Mariazeller Feuerwehr

Impressum

Redaktionsschluss für die 1. Ausgabe 2015 ist der **24. März 2015**. Beiträge, die uns nach diesem Zeitpunkt erreichen, können bei dieser Ausgabe ausnahmslos nicht mehr berücksichtigt werden. Dies vor allem deshalb, weil die jeweiligen Termine für den Druck der Zeitung bereits im Voraus mit der Druckerei fixiert werden müssen. Wir bitten um Verständnis!

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Mariazell, A-8630 Mariazell. Redaktion: Stadtamt Mariazell.
Verantwortlicher Redakteur: Vizebürgermeister Helmut Schweiger.
Alle: A-8630 Mariazell, Pater Hermann Geist-Platz 1, Tel. 03882/22-44-20,
E-Mail: helmut.schweiger@mariazell.gv.at

Hersteller: Druckerei Bachernegg GmbH, Werk-VI-Straße 31, A-8605 Kapfenberg, Tel. 03862/23862,
E-Mail: druckerei.bachernegg@aon.at

Grundlegende Richtung des periodischen Mediums: Amtliche Berichterstattung der Stadtgemeinde Mariazell über das kommunale Leben in der Gemeinde.

MARIAZELLER BÜRGERALPE – EIN REGIONALES PROJEKT

Private Gesellschafter aus dem Mariazeller Land und eine neuer Verein helfen

Die Mariazeller Schwebbahnen GmbH insolvent – der Liftbetrieb auf der Mariazeller Bürgeralpe ist stark defizitär und wird eingestellt – über 30 Arbeitsplätze gehen verloren. Mit diesem Horrorszenario wurde ich im Frühjahr konfrontiert und gebeten, an einer Lösung zum Weiterbetrieb der Bürgeralpe mitzuarbeiten.

Nach langen Verhandlungen, Planrechnungen und Gesprächen ist es uns gelungen, eine Fortführung des Liftbetriebes auf der Mariazeller Bürgeralpe zu bewerkstelligen. Besonders schwierig gestalteten sich die Verhandlungen mit dem Haupteigentümer Land Steiermark, der zwar auf der einen Seite bereit war, eine Sanierung des Unternehmens zu finanzieren, auf der anderen Seite aber seine Beteiligung an der Mariazeller Schwebbahnen GmbH jedenfalls abgeben wollte und darüber hinaus auch die Gemeinden Mariazell und St. Sebastian aufforderte, aus der Schwebbahnen GmbH auszusteigen. Nun ist es gelungen eine Gruppe von engagierten Personen zu finden, die bereit sind, die Anteile der alten Gesellschafter zu übernehmen:

- Ing. Erich Haring
- Mag. Robert Freidorfer
- Hanspeter Brandl
- Albert Pollerus
- Dr. Ernst Wunderbaldinger
- BM Hans Peter Zefferer
- Dr. Friedrich Bubla
- Ing. Peter Kaml
- Robert Karner (Akra Dünger, Mitterbach)
- Johann Kleinhofer

Diese Personen sind eng mit dem Mariazeller Land verbunden und bereit, mit ihrem Fachwissen und wirtschaftlichen

KnowHow aktiv an der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens mitzuarbeiten. Darüber hinaus verpflichten sie sich, **KEINE** Gewinnentnahmen zu tätigen, da jeder Cent für zukünftige Investitionen nötig sein wird. Es wurde eine neue Firma „Mariazeller Bürgeralpe Seilbahnbetriebs GmbH“ gegründet. Diese soll in Zukunft den Betrieb leiten, Mitgesellschafter ist dabei auch die Mariazeller Land GmbH.

Über den ganzen Sommer und Herbst habe ich mich neben der Unterstützung des Masseverwalters insbesondere mit Planungen beschäftigt, wie wir vor allem die Aufwendungen für den Seilbahnbetrieb reduzieren können, um bei kaufmännischer Betrachtung eine ausgeglichene Bilanzierung des Unternehmens darzustellen. Durch viele kleine innerbetriebliche Maßnahmen können wir doch eine erhebliche Ergebnisverbesserung des Unternehmens schaffen. Eine wesentliche Rolle soll dabei auch der Tourismusverband Mariazell übernehmen, der einen jährlichen Marketingbeitrag an die Bürgeralpe leisten wird.

Aus dem Betrieb heraus erscheint es aber nicht möglich, zukünftige Investitionen oder schlechte Winter zu schaffen. Für zukünftige Investitionen wird uns das Land Steiermark noch einmal unter die Arme greifen, den Ausgleich von schlechten Wintern müssen wir hier in der Region selber schaffen und damit auch zeigen, dass uns die Mariazeller Bürgeralpe ein Anliegen ist und wir bereit sind, finanzielle Unterstützung dafür aufzubringen. Dazu gibt es viele Partner und viele Möglichkeiten der Unterstützung. Wir treten dabei speziell an die Grundeigentümer, Betriebe mit wirtschaftlichem Interesse an der Bürgeralpe, Banken und auch an die Mitarbeiter heran.

Darüber hinaus kann aber auch jeder einzelne Bürger einen wertvollen Beitrag leisten: Es gibt nun den Verein „Förderer und Gönner der Mariazeller Bürgeralpe“. In der Gründungsversammlung wurde Hanspeter Brandl zum Obmann und Sepp

Wolfmayr zum Kassier gewählt, der jährliche Mitgliedsbeitrag von € 40,00 wird auf ein Sparbuch gelegt, welches in Schlechtwintern zur Unterstützung der Bürgeralpe herangezogen wird. Neben der finanziellen Unterstützung soll der Verein aber auch aktiv den Betrieb mit Verbesserungsvorschlägen, Aufzeigen von Unzulänglichkeiten, ... unterstützen. Als kleines Dankeschön erhalten Vereinsmitglieder eine Konsumationsermäßigung im Berggasthof (10%). Nebenstehend finden Sie eine Beitrittserklärung zu diesem Verein. Bitte unterstützen auch Sie die Mariazeller Bürgeralpe mit Ihrem Jahresbeitrag. Nähere Infos zum Verein erhalten Sie beim Vorstand.

Ich würde mich auf ein Wiedersehen heuer im Winter auf der Schipiste freuen.

Johann Kleinhofer,
Gf. der Mariazeller Bürgeralpe
Seilbahnbetriebs GmbH

Beitrittserklärung Verein

„Gönner und Förderer der Mariazeller Bürgeralpe“

Name:

Vorname:

Anschrift:

E-Mail:

Geburtsdatum: Unterschrift:

Mitgliedsbeitrag 2015: € 40,00

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie die Mariazeller Bürgeralpe Seilbahn BetriebsgmbH in Notlagen.

Verein: Gönner und Förderer c/o Wiener Straße 24, 8630 Mariazell
Tel.: 03882/2555, E-Mail: foerderer@mariazell-buergeralpe.at
Obmann: Hanspeter Brandl, Kassier: Sepp Wolfmayr



NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDESAUSSTELLUNG 2015 „ÖTSCHER:REICH – DIE ALPEN UND WIR“

Verkehrslandesrat Karl Wilfing und NÖVOG Geschäftsführer Gerhard Stindl übergaben symbolisch den Schlüssel der Remise des neuen Betriebszentrums der Mariazellerbahn an Kurt Farasin, Geschäftsführer der Niederösterreichischen Landesausstellungen und Guido Wirth, Projektleiter der Niederösterreichischen Landesausstellungen. Mit dieser Übergabe fiel zugleich der Startschuss für die Aufbauarbeiten der Niederösterreichischen Landesausstellung 2015 „ÖTSCHER:REICH – Die Alpen und wir“ am Standort Frankenfels-Laubenbachmühle.

„Die Niederösterreichische Landesausstellung 2015 wird für die gesamte Region nachhaltige Tourismus-Effekte bringen. Unser Betriebszentrum Laubenbachmühle spielt hier eine zentrale Rolle, da es das Einstiegsportal zur Landesausstellung sein wird. Mit der Schlüsselübergabe an die Landesausstellung beginnen nun die Umbauarbeiten in der Remise, die bald auf zwei Ebenen sozusagen ein begehbares Modell der Ötscher-Region beheimaten wird. Auch die Himmelstreppe bereitet sich für den Gästeansturm vor: Für 2015 haben wir kurzfristig eine Taktverstärkung für die Gäste der Landesschau veranlasst“, informiert Verkehrslandesrat Karl Wilfing.

„Das neue Betriebszentrum der Mariazellerbahn von Architekt Johannes Zieser steht für technologische Innovation auf Basis einer langen Tradition“, fügt Stindl hinzu. „Wir übergeben dieses mit dem Niederösterreichischen Holzbaupreis 2014 ausgezeichnete Gebäude daher gerne an die Niederösterreichische Landesausstellung 2015“, so Stindl.

„Die Niederösterreichische Landesausstellung 2015 ist ein Aufbruchsort zur Entdeckung des ÖTSCHER:REICHs“, erklärt Kurt Farasin, Geschäftsführer der Niederösterreichischen Landesausstellungen. „Der Dialog des Gebäudes mit der Landschaft scheint uns ideal, um in der Remise die Geschichte des Lebens der Menschen im alpinen Mostviertel, im gesamten Alpenraum zu erzählen. Die Fahrt von Laubenbachmühle nach Wienerbruck mit der Mariazellerbahn ist zentraler Teil des Ausstellungserlebnisses“, verrät Farasin.

„Die Vorbereitungsarbeiten der NÖVOG zur Übergabe des Gebäudes laufen optimal“, bedankt sich Guido Wirth, Projektleiter der Niederösterreichischen Landesausstellungen, für die

gute Zusammenarbeit. „Nun krempelt unser Team die Ärmel auf, damit bis zum 25. April 2015 hier alles steht. Zunächst wird eine zweistöckige Architektur hergestellt, danach folgen die Einbauten für die Ausstellung. Zeitnah vor der Ausstellung werden die Objekte angeliefert, die Spannendes über die Geschichte und die Zukunft der Region erzählen werden“, so Wirth.

Für BesucherInnen der Niederösterreichischen Landesausstellung 2015 wird es auch spezielle Angebote mit der Mariazellerbahn geben. So ist die Fahrt mit der Mariazellerbahn von Laubenbachmühle zum Naturparkzentrum Ötscher-Basis in Wienerbruck sowie der Shuttlebus von Wienerbruck nach Neubruck im Ticketpreis der Niederösterreichischen Landesausstellung 2015 (Normalpreis Euro 12,-) enthalten. Zusätzlich gibt es das ÖTSCHER:REICH Tagesticket um nur Euro 24,90. Es inkludiert den Eintritt zur Niederösterreichischen Landesausstellung 2015 sowie die Fahrt auf der gesamten Strecke der Mariazellerbahn für einen vollen Tag. Acht der insgesamt 15 ÖTSCHER:REICH-Stationen in der Region sind übrigens mit der Mariazellerbahn erreichbar.

Information

Weitere Informationen zur Mariazellerbahn gibt es im Internet unter www.noevog.at/mariazellerbahn und im NÖVOG Infocenter täglich von 7:00-17:30 Uhr unter 02742 / 360 990-99. Buchung & Reservierung online unter www.noevog.at/tickets.



Verkehrslandesrat Karl Wilfing und NÖVOG Geschäftsführer Gerhard Stindl übergaben symbolisch den Schlüssel der Remise an die Vertreter der Niederösterreichischen Landesausstellung. Im Bild mit (v.l.n.r.) Dienststellenleiter Anton Hackner, Projektleiter der Landesausstellungen Guido Wirth und dem Geschäftsführer der Landesausstellungen Kurt Farasin. (© NÖVOG/Gabriele Moser)



Verkehrslandesrat Karl Wilfing übergibt symbolisch den Schlüssel der Remise in Laubenbachmühle an den Geschäftsführer der Niederösterreichischen Landesausstellungen Kurt Farasin. (© NÖVOG/Gabriele Moser)



NÖVOG Geschäftsführer Gerhard Stindl und Verkehrslandesrat Karl Wilfing übergaben symbolisch den Schlüssel der Remise an die Vertreter der Niederösterreichischen Landesausstellungen, Projektleiter Guido Wirth und Geschäftsführer Kurt Farasin. (© NÖVOG/Gabriele Moser)

UNSER KINDERGARTEN BERICHTET

Erntedankfest 2014

Mit großer Freude und Dankbarkeit feierten wir mit Pater Michael unser Erntedankfest in der Basilika. Mit den gesegneten Gaben gingen wir frohen Herzens in den Kindergarten zurück. Wir ließen uns das selbstgebackene Brot und so manche Gabe vom Erntekörbchen gut schmecken. Mit dem übrigen Obst und Gemüse wurden eine gute Gemüsesuppe und ein vorzüglicher Obstsalat gemacht.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns auch bei den Bäuerinnen bedanken, die uns ihre Gaben beim Erntedankgottesdienst überließen. Unsere Jause wurde dadurch noch reichhaltiger.



Foto: Birgit Plachel

Martinsfest 2014

Unser heuriges Martinsfest war mit besonders großen, runden Laternen ausgestattet. Sie passten genau zu unserem Jahresthema „Alles was rollt, klingt und springt – Bewegte Kinderwelt“ und leuchteten sehr schön. Obwohl es auf dem Weg sehr stürmisch war, verlöschten nur ganz wenige Lichter. Uns voran ritt der „heilige Martin“ (David Schneck in Begleitung von seiner Mutter Claudia Schneck) auf seinem Pferd, welches vor der Basilika Halt machte. Mit Orgelmusik zogen wir dann in die Basilika ein. Die gespielten und gesungenen Martinsszenen vom Kindergarten und Hort wurden wieder gut aufgenommen. Für die Buben, die 2015 in die Schule kommen, war es heuer besonders aufregend, da sie mit ihrem Freund, dem „heiligen Martin“, einige Runden auf ihren Steckenpferden reiten konnten. Auch die Bettlerkinder identifizierten sich stark mit den Armen und so war es ein beeindruckendes Spiel. Dank Herrn Lammer Willi,

der uns musikalisch auf der Orgel unterstützte, sangen alle ganz kräftig beim Lied „Weißt du wie viel Sternlein stehen“ mit. Draußen im Freien wurden unsere selbstgebackenen Martinsbröt-

chen geteilt und wir hoffen, dass all die Mitfeiernden ein Stückchen davon erhielten. Möge das Teilen einen immer wichtigeren Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommen.



Fotos: mariazellerland-blog

Halloweenparty

Auch heuer feierten wir im Hort eine Halloweenparty. Wir versuchten in 3 Gruppen, ein Kind als Mumie einzuwickeln. Leider hatten wir einige Probleme, da das WC-Papier sehr leicht riss, aber zum Schluss schafften wir es

doch alle. Mut bewiesen wir beim Kimspiel. Es wurden uns verschiedene „Leckereien“ (Snips, Gummibären, Wasabinüsse, Zuckerwatte, ...) in die Hand und dann in den Mund gesteckt. Zum Glück lag ein Taschentuch „für alle Fälle“ zur Seite, welches aber fast

nicht gebraucht wurde. Als Jause gab es eine Pizzaschlange. Selbstgebackene Gruselkekse, Zombie-Augen, blutige Pflaster und verschiedene andere gruselige Speisen folgten als Nachtisch. Mit lustigen Wett- und Tanzspielen verflog die Zeit sehr schnell.



Fotos: Liesi Emmerstorfer

Nikolausfeier

Auch heuer besuchte uns wieder der Nikolaus. Die Vorfreude und Spannung war sehr groß und endlich trat er bei uns ein. Die Augen der Kinder strahlten, als sie ihn erblickten und er eine Runde ging. Die Sonnengruppe erzählte dem Nikolaus mit Begeisterung ihr Fingerspiel. Die Schulanfänger setzten sich in den Kopf, dem Nikolaus ihr Spiel „Wer wird der Stern von Bethlehem – Dreckstern“ vorzuspielen, obwohl es erst für die Feier bei den Senioren (10.12. im Hotel Scherfler) ge-

dacht war. Es gelang ihnen sehr gut und sie erhielten viel Applaus vom Nikolaus, ihren Eltern und den anderen Kindern. Auch heuer wies der Nikolaus auf die „Adventschachteln“ hin. Nach einem gemeinsamen Gebet der Kinder und Erwachsenen teilte er die Schachteln an die ersten fünf Kinder aus. Die Schachteln beinhalten Kerzen, Adventgeschichten, Herbergsfiguren und ein Memoryspiel. Sie können dazu beitragen, dass in der Familie besinnliche Adventatmosphäre entstehen kann. Von Tag zu Tag wandern die „Advent-

schachteln“ an die nächsten Kinder weiter. Danach überreichte der Nikolaus den Kindern einzeln ihren selbstgestalteten Nikolaus. Der Nikolaus segnete jedes Kind mit einem Kreuzzeichen auf die Stirn und lud auch die Eltern ein, dieses Zeichen ihrem Kind am Abend zu geben. Als Hilfe überreichte der Nikolaus jedem Elternteil ein Kreuz aus Olivenholz, welches er vom heiligen Land mitbrachte. Zum Schluss überreichten auch einige Kinder dem Nikolaus ein Geschenk, welches sie zu Hause für ihn bastelten.



Fotos: Josef Kuss

Kindergartenaufnahme

Alle Eltern, deren Kinder im kommenden Kindergartenjahr 2015/16 den Kindergarten besuchen möchten, werden ersucht, die Einschreibung wahrzunehmen. Die Kindergartenaufnahme findet für alle Kindergärten (Gußwerk, Mariazell, St. Sebastian) im Stadtamt Mariazell statt:

Mittwoch, 25. Februar 2015 oder Donnerstag, 26. Februar 2015

in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr

Die persönliche Einschreibung im jeweiligen Kindergarten erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Bitte nehmen Sie diese dringlichen Termine wahr und versäumen Sie diese Anmeldung nicht!

N Mariazell S

Tag der Lehre 2014/15

Am 24. Oktober fand bereits zum achten Mal der „Tag der Lehre“ im Mariazellerland und im Raum Aflenz statt. 80 Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen der NMS und PTS Mariazell und interessierte Teilnehmer der NMS Thörl und der PTS Kapfenberg hatten gemeinsam mit ihren Eltern die Möglichkeit, heimische Lehrbetriebe zu besichtigen und dabei erste Kontakte zu den zukünftigen Ausbildungsfirmen zu knüpfen.

Vor Beginn der Betriebsbesuche wurden die SchülerInnen und ihre Eltern von DI Erich Wolf vom WIFI Steiermark über die Möglichkeit einer Lehre mit Matura informiert. Die Maler-Berufseuropameisterin 2012, Anita Mayer (Fa. Oberrauter) aus Gußwerk, ehemalige Schülerin der HS Mariazell, be-

Neue Mittelschule Mariazell Polytechnische Schule Mariazell

richtete über ihre Erlebnisse beim Wettbewerb in Belgien. Ehrengäste dieser Veranstaltung waren Landesrat Michael Schickhofer, Landesschulinspektor Hermann Zoller, Pflichtschulinspektor

Ferdinand Paller sowie die Bürgermeister Josef Kuss (Mariazell), Manfred Seebacher (St. Sebastian), Herbert Fuchs (Halltal) und Michael Wallmann (Gußwerk). Das Ziel dieser Veranstaltung ist, dass wieder mehr SchulabgängerInnen ihren Weg in den Beruf über die Lehre wählen.



Fotos: PTS Mariazell

Der Ortsverband Mariazell des österreichischen Kameradschaftsbundes mit seiner Frauengruppe sowie das Schwarze Kreuz bedanken sich bei allen für die wertvollen Unterstützungen in diesem Jahr und wünschen Ihnen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest sowie viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

ÖKB Mariazell und Schwarzes Kreuz





Preisträgerkonzert des Begabtenförderungsfonds

Der Begabtenförderungsfonds für talentierte junge Musiker der Region Mariazellerland übergab bei einem feierlichen Konzert am 11. Oktober 2014 in der evangelischen Kirche Mitterbach am Erlaufsee finanzielle Unterstützungen an 19 MusikerInnen. Erfolgreich abgelegte Prüfungen oder Wettbewerbsteilnahmen, der Besuch von Fortbildungskursen/Seminaren und der Ankauf von hochwertigen Instrumenten sind die Vergabekriterien dieses Fonds. Die Initiatoren Peter Größbacher, Musiklehrerin Claudia Prammer und Musikschuldirektor Mag. Hannes Haider freuten sich über die ansprechenden musikalischen Leistungen sowie über das rege Publikumsinteresse.



hockend von links nach rechts: Philipp Gassner, Philipp Fluch, David Schneck, Conny Prammer; stehend v.l.n.r.: Sara Schneck, Christian Stehr, Manuel Harant, Kilian Prager, Felix Schneck, Anna Fluch, Magdalena Stebetak, Lukas Holzer, Michael Misslik, Kathrin Prammer, Viktoria Emmerstorfer, Anna Abl, Laura Ulrich, Katharina Brandl, Sophie Bröderbauer;

Foto: Mag. Hannes Haider

Adventkonzert

Am 9. Dezember fand das traditionelle Adventkonzert der Musikschule Mariazellerland im Volksheim Gußwerk statt. Die 80 Mitwirkenden aller 11 Instrumentalklassen beeindruckten mit anspruchsvollen Musikstücken und niveauvoll vorgetragenen vorweihnachtlichen Melodien. Auch schon traditionell: Der „musikalische“ Lebkuchen als Belohnung und Konzertandenken.



Foto: Josef Sommerer

KULTURELLES



WEIHNACHTSBLASEN

Mittwoch, 24. Dezember 2014, 17.00 Uhr – Basilika Mariazell

Die Stadtkapelle Mariazell lädt auch heuer wieder zum traditionellen Weihnachtsblasen am Heiligen Abend in der Basilika Mariazell ein.



Theater im Stadl

KREUZBERG - MARIAZELL

Märchen – Cinderella

Vorstellungen um 18.00 Uhr:

Freitag, 26. Dezember 2014

Sonntag, 28. Dezember 2014

Donnerstag, 1. Jänner 2015

Samstag, 3. Jänner 2015

Montag, 5. Jänner 2015

**Zusatzvorstellung in den Wiener
und NÖ Semesterferien:**

Sonntag, 1. Februar 2015

Eintrittspreise:

Vorverkauf: €8,-

Abendkasse: €10,-

Kartenvorverkauf:

Trafik Girrer, Tel.: 03882/2428

Theaterhandy: 0676/93 33 577

www.mariazell.at/theaterstadl

Mariazeller Neujahrskonzert 2015

Johann Strauß Ensemble
des Brucknerorchester Linz
Dirigent: Russell McGregor

Freitag, 2. Jänner 2015
Aktivhotel Weißer Hirsch
Wiener Straße 6, Mariazell
Beginn: 19.30 Uhr

Vorverkaufsstelle:

Tourismusverband Mariazeller Land
Hauptplatz 13, 6630 Mariazell
Telefon 03882/2366
Montag – Freitag, 9–17 Uhr

Kategorie A

€ 27,-

€ 20,-

€ 24,-

€ 6,-

Vorverkauf Abendkasse

€ 27,-

€ 20,-

€ 24,-

€ 6,-



KULTURREFERAT
STADT MARIAZELL



KOMM

„TAG DES DANKES“

Die Stadtgemeinde Mariazell veranstaltete am 24. November 2014 im Rathaussaal erstmals einen „Tag des Dankes“ für Vereine und Organisationen. 36 Vertreter von Vereinen, Institutionen und Einsatzorganisationen fanden sich im Rathaussaal ein, um von der Stadtgemeinde Mariazell Dankesworte durch Bürgermeister Josef Kuss und Vizebürgermeister Helmut Schweiger entgegenzunehmen.



Dabei wurde auch ein kleines Präsent des Dankes (Bildband „Faszinierendes Mariazeller Land“) übergeben. Dank für die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen, Traditionen zu pflegen, Menschen zu helfen, Kultur zu erhalten, ein Tourismusangebot zu schaffen und dies alles ehrenamtlich und unentgeltlich. Die vielen Vereine und Organisationen, die das gesellschaftliche Leben der Region prägen, wurden in der Rede von Bürgermeister Kuss als unschätzbare Wert für das Mariazellerland bezeichnet. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Mariazeller Brass.

Folgende Vereine und Organisationen waren anwesend:

FF Mariazell • Rotes Kreuz • Bergret-

tung • Alpenverein • Berg- und Naturwacht • Verein MUP • Lionsclub • Verein Tagesmütter • Katholische Jugend Pensionistenverband • Seniorenbund • ÖKB Mariazell • Jagdschutzverein • Jagdhornbläsergruppe • Bienenzuchtverein • Astroteam • Briefmarkensammler • Verein der Freunde zur Förderung der Mariazeller Wallfahrt • Bahngolfclub • Reitergruppe • Radclub • Segelfliegerclub • Modellbauclub • Drachenfliegerclub • Tennisclub • Tischtennisverein • Fußballclub • Schützengemeinschaft • Wintersportverein • Union Mariazell • Kulturverein KOMM • Stadtkapelle Mariazell • Theatergemeinschaft • Männergesangsverein Alpenland • Motor-Veteranenclub • Mariazeller Heimathaus



Unser Mariazell



Fotos: mariazell-land-blog

NEUES TEAM FÜR DAS ROTE KREUZ MARIAZELLERLAND

In Zeiten der Reformen muss sich auch das Rote Kreuz neu aufstellen und führt Zusammenlegungen durch. So wird die Bezirksstelle Mariazellerland mit 1. Jänner 2015 in die Bezirksstelle Bruck-Kapfenberg integriert und in eine Ortsstelle umgewandelt. Für die Versorgung der Bevölkerung bedeutet das aber keinen Rückschritt, denn durch die bereits seit langem bestehende Kooperation zwischen den beiden Rotkreuz-Standorten gelingt es, die Führungsstrukturen nahtlos überlaufen zu lassen und auch die benötigten Standards im Rettungsdienst aufrecht zu erhalten. Im November übergab der scheidende Bezirksstellenleiter Ing. Hugo Sampl sen. die Geschicke der neuen Ortsstelle an das einstimmig von den anwesenden Mitgliedern gewählte, neue und stark verjüngte Ortsstellenteam mit Andrea Prenner als Ortsstellenleiterin an der Spitze. Gemeinsam blickt das Team in die Zukunft und will sich jederzeit für die Bevölkerung und Besucher des Mariazellerlandes einsetzen, um auch weiterhin dem Motto „Aus Liebe zum Menschen“ jederzeit nachkommen zu können. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Ehrungen verdienstvoller Mitglieder durch das Rote Kreuz und das Land Steiermark (vertreten durch LH-Stv. Siegfried Schrittwieser) durchgeführt. Für ihre Verdienste um das Rote Kreuz Mariazellerland wurden Bezirksstellenleiter Ing. Hugo Sampl sen. und sein Stellvertreter Bgm. Josef Kuss mit der Henry-Dunant-Medaille in Gold gewürdigt. Weitere Auszeichnungen gab es für Franz Rieglthaler, Rudolf Mitterwachauer und Günter Moser, die bereits ihr 50-jähriges Jubiläum als Mitarbeiter des Roten Kreuzes feiern durften. Mit dem neuen Team soll es aber auch gelingen, vermehrt wieder junge Menschen für das Rote Kreuz zu begeistern und als Mitarbeiter zu gewinnen.

Die Ortsstellenleitung



stehend, v.l.n.r.: Daniel Gross, Josef Strohmeier, Andrea Prenner, Karl Weber, Marlene Köhler, LH-Stv. Siegfried Schrittwieser, Elisabeth Glasenhardt, August Gumpold, Darinka Zoisl, Michael Raimund; **vorne hockend, v.l.n.r.:** Patrick Weißenbacher, Florian Glitzner, Florian Prenner
es fehlen: Elisabeth Oberrauter und Kurt Sommerer



Bericht des Bezirksstellenleiters des RK Mariazellerland

Als scheidender Bezirksstellenleiter und langjähriger Mitarbeiter beim RK Mariazellerland bringe ich eine Rückschau auf die vielen Jahre, die ich hier verbringen durfte. Im Jahre 1967 animierte mich unser damaliger Bezirksstellenleiter Dr. Rudolf Unger, dem RK beizutreten. Den endgültigen Ausschlag zum Beitritt gab ein dramatisches Erlebnis. Bei einer Heimfahrt von Kärnten kam ich zu einem tödlichen Verkehrsunfall zurecht. Damals waren als hauptamtliche Mitarbeiter Frau Minerl und Herr August Mikschowsky beschäftigt. Es waren 2 RK-Fahrzeuge vorhanden, aber bald schon 40 ehrenamtliche Mitarbeiter tätig. Ab 1980 war ich Bezirksstellenleiter-Stellvertreter. Am 13. September 1983 fand der Papstbesuch Johannes Paul II. statt. Ca. 30.000 Pilger besuchten Mariazell. 150 Helfer vom Steirischen RK übernahmen den Ambulanzdienst, Einsatzleitung hatte Dir. Otto Mörisch vom Landesverband. Am 14. und 15. Juni 1986 fand in Mariazell der steirische Rot-Kreuz-Tag statt, mit über 1.000 Helferinnen und Helfern als Teilnehmer, Ehrengast war der damalige Landeshauptmann Josef Krainer.

Im Jahr 1986 ging Familie Mikschowsky in den wohlverdienten Ruhestand, deren Nachfolger wurden Vroni und Hans Hörtnner. Die Zahl der Ausfahrten stieg rasant, es gab 1990 4 Fahrzeuge und 65 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Im Jahr 2000 legte Obermedizinalrat Dr. Rudolf Unger seine Funktion als Bezirksstellenleiter zurück und ich wurde einstimmig als sein Nachfolger zum Leiter der Bezirksstelle gewählt. Das Rote Kreuz Mariazellerland nahm einen stetigen Aufstieg und wurde fast eine Vorzeige-Bezirksstelle des Steirischen Roten Kreuzes. Wir konnten einen finanziellen Polster anlegen. Dank gebührt daher allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ehrenamtlich oder hauptamtlich und besonders Familie Hörtnner. Um diese Zeit wurde der für das Mariazellerland so wichtige Notarztdienst eingeführt, da sich immer mehr abzeichnete, dass die Gesundheitsvorsorge durch das Landeskrankenhaus Mariazell immer mehr reduziert wurde; leider immer weiter, sodass wir praktisch jetzt kein Landeskrankenhaus mehr haben. Weitere Höhepunkte, bei denen unser Rotes Kreuz gefordert wurde, waren der Mitteleuropäische Katholikentag mit fast 100.000 Besuchern 2004, die Schneekatastrophe 2006

und der Papstbesuch 2007 – Papst Benedikt XVI. – mit 30.000 Besuchern.

Auf Grund der immer schärferen Vorschriften und Gesetze, den immer länger werdenden Ausfahrten und der fortschreitende Mangel an freiwilligen Helferinnen und Helfer, brachte langsam aber stetig das Auseinanderklaffen der Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben mit sich. Auch die steigenden Fixkosten zum Betrieb des Dienstes trugen immer mehr dazu bei, dass das RK Mariazellerland weiter in negative Zahlen bei der Finanzierung rutschte. Als letztendlich Hans Hörtnner schwer erkrankte und Vroni Hörtnner 2013 in den wohlverdienten Ruhestand ging, waren wir gezwungen, auch auf Anraten des Landesrettungskommandos, weitere hauptamtliche Mitarbeiter aufzunehmen, was die Kosten des RK-Betriebes noch viel weiter in die Höhe trieb. Der Landesverband ließ nach der Pensionierung der Familie Hörtnner sofort erkennen, dass die Stelle des Bezirksgeschäftsführers nicht mehr nachbesetzt werden würde. Mit der Bezirksstelle Bruck/Kapfenberg nahmen wir sofort Kontakt auf.

Ende 2013 wurde beschlossen, die Ortsstelle Mariazellerland zu gründen, damit die Effizienz gesteigert werden kann und somit ein wichtiger Schritt in die Zukunft zur sicheren Versorgung unseres doch sehr abgelegenen Gebietes getan wird. Mit der Wahl der Ortsstellenleitung wird ab 1. Jänner 2015 das RK Mariazellerland eine Ortsstelle des RK Bruck/Kapfenberg. Ich selbst habe schon vor einiger Zeit erklärt, bei der nächsten RK-Wahl nicht mehr zu kandidieren, um der jüngeren Generation Platz zu machen, auch die anderen derzeitigen Funktionärskollegen machten Platz für die „Jungen“.

Zum Abschluss einige Anmerkungen zur Zeit, die ich beim RK verbringen durfte. Ich war als Kraftfahrer und Helfer bis in die 1990er Jahre tätig. Damals waren die Einsätze relativ schwierig, da man hin und wieder aus Personalmangel (verbotenerweise) alleine ausfahren musste. Als sichtbare Zeichen, dass ich über 40 Jahre beim RK helfen durfte, erhielt ich diverse Auszeichnungen und wurde einige Male befördert. Das Wichtigste beim RK war aber für mich immer die Möglichkeit zu helfen, in welcher Form auch immer, und so viel Kameradschaft und Freundschaft erleben zu dürfen. Dafür darf ich mich nun als scheidender Bezirksstellenleiter bedanken. Bedanken bei allen Mitarbeitern des RK Mariazellerlandes, bei der Familie Hörtnner, bei allen Bürgermeistern, den derzeitigen und den aus ihren Ämtern geschiedenen, den Gemeinden überhaupt, den diversen Verwaltungsbehörden, den zuständigen Politikern, bei den Kameraden der Feuerwehr, Polizei, Bergrettung und allen anderen Organisationen. Ebenso Dank an das Steirische Rote Kreuz, die Präsidenten und allen Personen im Landesverband, die mir in schwierigen Situationen immer mit Rat und Tat zur Seite standen. Ich danke meiner Familie und vor allem meiner Frau für das Verständnis, dass viele Stunden für das RK aufgewendet worden sind. Ich hoffe, dass man mit meiner Tätigkeit und Arbeit beim RK zufrieden war und wünsche allen, und vor allem meinen Nachfolgern, alles Gute, viel Freude an ihrer verantwortungsvollen Arbeit und nicht zuletzt auch immer wieder Hilfe von „oben“. Ohne diese Hilfe könnten wir alle nicht helfen, nach dem Motto

**„Aus Liebe zum Menschen“
Mit einem steirischen Glück Auf!
Ing. Hugo Sampl sen.**

BÜRGERINITIATIVE „RETTET DIE AMBULANZ“

Durch die Aktionen im September dieses Jahres ist es gelungen, die Ambulanz im LKH Mariazell offen zu halten.

Die bei der Protestversammlung anwesenden Verantwortlichen – LR Mag. Drexler und VD Dr. Tschelisnik – versicherten uns, dass die ärztliche Erstversorgung auch weiterhin gesichert ist, was bisher auch tatsächlich rund um die Uhr erfolgt ist. Leider wird festgestellt, dass die Frequenz in der Ambulanz sehr gering ist und die Gefahr besteht, dass aus diesem Grund der weitere Betrieb in Gefahr ist.

Mit ein Grund ist, dass der Bevölkerung unserer Region nicht bekannt ist, dass die Ambulanz 24 Stunden, 7 Tage in der Woche von Ärzten und entsprechendem Personal besetzt ist.

Einzig die Röntgenabteilung ist von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr besetzt und es können daher nur in dieser Zeit Leistungen erfolgen.

Wir ersuchen daher, sollte eine ärztliche Erstversorgung notwendig sein, nicht eines der Krankenhäuser außerhalb unserer Region aufzusuchen, sondern die entsprechende Versorgung in der Ambulanz im LKH Mariazell in Anspruch zu nehmen.

Für das Komitee der Bürgerinitiative

Hanspeter Brandl

Elfriede Tröstl

Ernst Pertl

BETREUTES WOHNEN MARIAZELL DER CARITAS

Das Jahr im Betreuten Wohnen Mariazell gestaltete sich wieder sehr bunt. Wie schon in der Vergangenheit fanden in unserem Hause verschiedenste Veranstaltungen und Fixpunkte statt. So besuchte uns regelmäßig Maria Fidi zum gemeinsamen Singen. Auch Hanni Teubenbacher gestaltete ein Frühstück mit Gedichten und Geschichten von Martha Wölger mit uns. Ganz besonders stolz sind wir, dass es auch dieses Jahr das Projekt Kunterbunt und Frohe Rund gibt, welches sich glei-

chermaßen bei den Senioren und den Kindergartenkindern großer Beliebtheit erfreut. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Helfern, die uns Zeit schenken, recht herzlich bedanken! Eine kleine Reise in die Vergangenheit machten die Hausbewohner bei einem Ausflug in das Mariazeller Heimathaus. Ausklingen ließen wir diesen lehrreichen und interessanten Nachmittag bei Kuchen und Kaffee. Eine gelungene Abwechslung war auch eine Bahnfahrt mit der neuen Himmelstreppe.



Bereits zum zweiten Mal gestalteten Schülerinnen der BAKIP aus Bruck an der Mur einen Nachmittag mit Liedern, Texten und Gedichten zur Adventzeit in unserem Haus. Dies war eine sehr nette und gelungene Veranstaltung. Es zeigt einmal mehr, dass das Betreute Wohnen in Mariazell ein idealer Ort der Begegnung zwischen den Generationen ist und dies hoffentlich auch in Zukunft sein wird.



Fotos: Doris Schweighofer

Neben den vielen Aktivitäten gab es auch eine Änderung in der Betriebsstruktur. Seit 1. Dezember d.J. gehört das Haus nun zur Caritas Diözese Graz-Seckau und darüber freuen wir uns sehr. Sollten Sie Fragen zum Betreuten Wohnen in Mariazell haben oder sich vormerken lassen wollen, können Sie uns unter der Nummer **0699/16005419** erreichen.

DANKE AN DIE KUNDEN DER MARIAZELLER KUNSTBOUTIQUE

Durch die Spenden von Kunden der Mariazeller Kunstboutique konnte einer Familie im Mariazellerland ein bisschen geholfen werden. Eine Mutter von zwei Kindern leidet nicht nur an einer schweren, unheilbaren Krankheit, sondern ist zudem unverschuldet in großer Geldnot.

In der Mariazeller Kunstboutique werden immer wieder Produkte wie **gebrauchte Bücher** und andere **nützliche Dinge** für eine **freiwillige Spende** angeboten. Der Erlös daraus kommt zu 100% einer Familie oder einer Institution im Mariazellerland zugute. Heuer konnten wir mit diesen Spenden und unter Mithilfe von Auer Holz & Transporte eine **Fuhre Brennholz** der Familie übergeben. Weitere Spenden, auch in Form von Büchern, nehmen wir gerne entgegen, damit wir im kommenden Jahr weitere Hilfe zusichern können – **vielen Dank an alle Beteiligten!**

Die Kunstboutique – Ingeborg Praschl



Foto: zVg.

WEIHNACHTSHILFE AUS DEM MARIAZELLERLAND FÜR KINDER IN MOLDAWIEN UND JÁNOSHALMA-SÜDUNGARN.

Nicht weniger als 213 Schuhkartons haben Veronika Hörtnert und Katharina Kroneis für die Aktion „**Weihnachten im Schuhkarton Österreich**“ kontrolliert und reisefertig gemacht. Diese Kartons wurden von den Spendern mit neuen Sachen gefüllt oder es wurde das zur Verfügung gestellte Geld für den Ankauf von notwendigen Dingen verwendet und diese in Schuhkartons verpackt.

Es wurden Kleidung, Süßigkeiten, Kuscheltiere, Schulsachen, Hygieneartikel und vieles mehr gekauft und in den Schuhkartons gleichmäßig aufgeteilt. Für Kinder im Alter von 2 – 14 Jahren wird auch ein persönlicher Gruß des jeweiligen Sponsors im Karton deponiert und in Moldawien für ein freudiges Weihnachten 2014 übergeben.



Foto: mariazellerland-blog

Eine weitere Hilfsaktion auf Initiative von Gerti Holzer (Projektleiterin von „Weihnachten im Schuhkarton“) wurde von Veronika Hörtnert und der FF Mariazell in Angriff genommen. Unter dem Motto „**Kinderschuhe für Osteuropa**“



wurden Kartons mit gespendeter Kleidung, Schuhen, Spielzeug usw. von Vroni Hörtnert kontrolliert und verpackt. Von der Freiwilligen Feuerwehr wurden die Kartons auf den FF-Wagen und Hänger geladen und in die Verteilerzentrale nach Reggau gebracht. Von dort fuhr man direkt nach Jánoshalma in Südungarn, um die benötigten Sachen einem Waisenhaus zu übergeben. Dabei wird eine Wegstrecke von ca. 850 km absolviert. Die Kosten für Sprit, Maut usw. werden durch die Spenden, die bei der Verteilung des Friedenslichts zu Weihnachten durch die FF Mariazell eingenommen werden, gedeckt.

Die OrganisatorInnen möchten sich bei ALLEN MariazellerlandlerInnen für die so großartige Unterstützung bedanken! Es macht Freude, wenn man weiß, dass damit hunderte Kinder große Augen und eine wunderbare Weihnachtsfreude bekommen werden.



Fotos: FF Mariazell



IM LAGERHAUS MARIAZELL/ ST. SEBASTIAN

Nachdem im Advent die Nachfrage nach bäuerlichen Produkten besonders groß war, werden ab Februar 2015 wieder jeden 1. Freitag im Monat von 8.00 bis 16.00 Uhr die „Mariazeller Genüsse Spezialitäten“ beim Bauernstandl im Lagerhaus angeboten. Gerne nehmen wir auch Vorbestellungen entgegen!

unsere Produkte:

- **Honig, Propolis, Bienenwachskerzen, Kekse**
Familie Brandl 0680/445 9 095
- **Vollkornbrot** Familie Grießl 0676/471 0 673
- **Suppeneinlagen – Strudelspezialitäten**
Familie Habertheuer 0676/429 3 367
- **Rauchwürstel, Käsekrainer, Geselchtes, Kletzenbrot**
Familie Kraft 03882/3168

- **Schnäpse und Liköre** Familie Pollerus 0680/404 8 685
- **Wachteleier** Familie Pramner 0664/515 3 878
- **Käsespezialitäten, Jägerwürstel, Kletzenbrot, Brot**
Familie Schweighofer 03882/4533
- **Apfelbrot, Kletzenbrot, Topfenstollen, Kekse, Dinkelweckerl**
Karla Stolz 0676/785 9 251
- **Spezialitäten vom Davidswild und Damwild**
Familie Stromminger 03882/2661 bzw. 0676/926 8 061
- **Bio – Kräuterprodukte (Kräutersalz, Kräuteröl, Teemischungen)**
Familie Weber 0676/531 3 451

Alle 14 Tage ist es möglich, ein „Bio-Kisterl“ (Obst und Gemüse) der Firma Fink aus Hartberg zu bekommen – Interesse bitte bei Frau Karla Stolz melden: 03882/307817 oder 0676/785 9 251



Wege ins Freie.

Brunnentrog für Paulaquelle

Nachdem die von einer Schotterlawine verschüttete „Paulaquelle“ – am Weg von Schöneben auf die Herrnbodenalm – vom ÖAV Mariazellerlandmitglied Walter Fluch und seinen Helfern im Oktober 2013 wieder frei gelegt wurde, hatte der Hüttenwart der ÖAV Hütte Falbersbach und pensionierte Tischlermeister Franz Girrner die Idee, dort auch einen Brunntrog aufzustellen.

Franz Girrner nahm die Organisation in die Hand, und so ließ die Verwirklichung der Idee nicht lange auf sich warten. Der von der Mooshubenwirtin Sieglinde Fritz gesponserte und

von Philipp Senjak zu einem Sonderpreis angefertigte Trog wurde am 16. September 2014 von Hermann Wessely jun., unter Mithilfe von Heinz Eder, Sepp Schuster, Michael (Hugo) Reiter und Lukas Pfandl den steilen und steinigen Weg zur Quelle hinaufgeschleppt. Als Dank wurden die fleißigen Helfer danach von der Mooshubenwirtin zu Speis und Trank eingeladen. Der jetzt aufgestellte Brunnen und die im Vorjahr wieder freigelegte Quelle sind eine große Bereicherung für den „Sieben Punkte Weg“, welcher vom Nivaltal mit sieben Stationen nach Mariazell führt.



Foto: Heinz Eder

Liebe MariazellerInnen!

Der Kriessopferverband Ortsverband Mariazell bedankt sich bei allen für ihre Unterstützungen im abgelaufenen Jahr und wünscht Ihnen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in das nächste Jahr.

Österreichisches Schwarzes Kreuz und Kriessopferverband





Wirtschaftskammer Steiermark Regionalstelle Mürztal-Mariazellerland



Stars of Styria

Auch heuer wurden in der Wirtschaftskammer-Regionalstelle Mürztal-Mariazellerland wieder jene Lehrlinge vor den Vorhang geholt, die ihre Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt haben. Am 30. Oktober 2014 fand die von WKO, Energie Steiermark und Uniqa Versicherungen initiierte Veranstaltung in Bruck statt.

Drei Lehrlinge aus dem Mariazellerland wurden heuer als „Stars of Styria“ ausgezeichnet:

Sylvia Bodenlenz (*Frisiersalon Moser Gerti GmbH*)

Jennifer Schneider (*Kaufhaus Caj. Arzberger's Nachfolger Arzberger Gesellschaft m.b.H. & Co KG*)

Jasmin Ulrich (*Malermeister Demmerer Gerhard*)

Die Ehrung wurde vom Direktor der Wirtschaftskammer Steiermark, Dr. Karl-Heinz Dernoscheg, MBA und Regionalstellenobmann KommR Erwin Fuchs vorgenommen. In ihren Grußworten gratulierten sie zu den Erfolgen und dankten auch den Betrieben für die Ausbildung.



Fotos: FotoFischer



Sprechtage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft in Mariazell

Donnerstag, 8. Jänner 2015

Donnerstag, 5. Februar 2015

Donnerstag, 5. März 2015

Donnerstag, 2. April 2015

Donnerstag, 7. Mai 2015

Dienstag, 2. Juni 2015

Donnerstag, 2. Juli 2015

Donnerstag, 6. August 2015

Donnerstag, 3. September 2015

Donnerstag, 1. Oktober 2015

Donnerstag, 29. Oktober 2015

Donnerstag, 26. November 2015
von 8.30 – 12.30 Uhr in der Service-
stelle Mariazell

Weihnachtsfeier der Gewerbspensionisten

Um den Gewerbe-Pensionisten einige gemeinsame Stunden unter ehemaligen Kollegen zu ermöglichen, organisierte die Wirtschaftskammer-Regionalstelle eine Weihnachtsfeier für Gewerbspensionisten im Mariazellerland. WKO-Bezirksobmann Gerhard Lammer konnte bei einer gemütlichen Feier einige ehemalige Unternehmer im „Weißen Hirsch“ begrüßen.

WiFi-Kurse im Jänner

Neuerungen in der Personalverrechnung: Arbeits- und Sozialversicherungsrecht

Kursbeitrag: €65,-

Donnerstag, 15. Jänner 2015

18.00 – 21.00 Uhr

Hotel Krainer, Langenwang

Grazer Straße 12, 8665 Langenwang

Mittwoch, 21. Jänner 2015

18.00 - 21.00 Uhr

Wirtschaftskammer-Regionalstelle

Mürztal-Mariazellerland, An der Post-
wiese 4, 8600 Bruck an der Mur

Neuerungen in der Personalverrechnung: Lohnsteuer und sonstige Abgaben

Kursbeitrag: €65,-

Donnerstag, 15. Jänner 2015

16.00 – 19.00 Uhr

Wirtschaftskammer-Regionalstelle
Mürztal-Mariazellerland

An der Postwiese 4, 8600 Bruck a.d.
Mur

Dienstag, 20. Jänner 2015

16.00 – 19.00 Uhr

Hotel-Restaurant Winkler

Stadtplatz 3, 8680 Mürzzuschlag

**Ein besinnliches Weihnachtsfest
sowie alles Gute für das Jahr 2015!**
**Ihre Wirtschaftskammer-Regional-
stelle Mürztal-Mariazellerland**

Auszeichnung für das Kaufhaus Arzberger

Am 28. Oktober 2014 wurde von der Wirtschaftskammer der „Handelsmerkur 2014“ vergeben. Zahlreiche Gäste aus Wirtschaft und Politik waren der Einladung zur Galaveranstaltung in der Alten Universität Graz gefolgt, darunter Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann, WKO-Steiermark-Präsident Josef Herk, Landwirtschaftskammerpräsident Franz Titschenbacher, Messe-Congress-CEO Armin Egger und natürlich alle Spitzen der Wirtschaftskammer Steiermark wie Handels-Spartenobmann Gerhard Wohlmuth, Vizepräsident Mag. Jürgen Roth oder Direktor Karl-Heinz Dernoscheg. Aus nahezu 100 Bewerbungen für diese begehrte Auszeichnung wurde eine Endauswahl getroffen und von einer hochrangigen Jury (u.a. Univ.-Prof. Gerald Schöpfer und Remus-Chefin Angelika Kresch) bewertet.

Schlussendlich blieben in jeder Kategorie drei Betriebe als Nominierte übrig. Die Gewinner wurden an diesem Abend im Rahmen einer feierlichen Zeremonie bekanntgegeben.

Nominiert waren in der Kategorie bis 10 Mitarbeiter:

L&L Handels GmbH aus Köflach (*Gerald Lasnik*)

Lieblingskuchen KG aus St. Radegund
(Karin Guerrier)
Spitzwegerich OG aus Leibnitz (Werner Wallner)

Gewinner des Handelsmerkur 2014:
Spitzwegerich OG (überreicht an Werner Wallner)

Nominiert in der Kategorie über 10 Mitarbeiter:

TAGnology RFID GmbH aus Voitsberg
(Markus Schriebl)
Schullin & Söhne GmbH & Co KG aus Graz (Hans Schullin)

Caj. Arzberger's Nachfolger, Arzberger Gesellschaft m.b.H. & Co KG aus Mariazell (Walter Arzberger)

Das Mariazeller Traditionsunternehmen **Arzberger** konnte zwar letztendlich nicht den Sieg für sich verbuchen, dennoch kann man wahrhaft stolz darauf sein, unter die Top 3 Unternehmen der Kategorie „Unternehmen mit mehr als 10 Mitarbeitern“ der Steiermark gewählt worden zu sein. Und dafür wurden Gabi und Walter Arzberger anlässlich dieses Festakts auch mit einer Urkunde ausgezeichnet.



Foto: zlg.

FEUERWEHRFREUNDLICHE ARBEITGEBER 2014 – AUSZEICHNUNG AN DIE „SÄGE GUßWERK“

Am 20. Oktober 2014 fand im Weißen Saal der Grazer Burg der Festakt zur Verleihungsveranstaltung des Prädikats "Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber" statt, bei dem Unternehmen aus der Steiermark mit einem besonderen Award ausgezeichnet wurden. Diese Betriebe zeichnen sich dadurch aus, dass sie jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei (freiwilligen) Feuerwehren tätig sind, für Einsätze und Ausbildung dienstfrei stellen bzw. das steirische Feuerwehrwesen sowie die betriebliche Sicherheit maßgeblich fördern.

Zum nunmehr siebenten Mal (seit 2008) wurden in der Steiermark feuerwehrfreundliche Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber ausgezeichnet. Landeshauptmann Mag. Franz Voves und Landeshauptmann Stellvertreter Hermann Schützenhöfer überreichten zusammen mit Bundesfeuerwehrpräsident Albert Kern und Wirtschaftskammer-Präsident Kommerzialrat Ing. Josef Herk die Auszeichnungsurkunden und Trophäen an 16 steirische Arbeitgeber.

Als einziger Betrieb des Feuerwehrbezirkes Bruck/Mur sowie als erster Betrieb des Mariazeller Landes wurde die „Säge Gußwerk GmbH“ ausgezeichnet.

Der Betrieb beschäftigt in seinem Mitarbeiterstab fünf Feuerwehrmitglieder, wobei in Abhängigkeit des Schichtbetriebs meist mehrere Feuerwehrmitglieder zeitgleich im Unternehmen anwesend sind. Ihnen ist es gestattet – auch während der Dienstzeit – im Falle eines Einsatzes den Arbeitsplatz sofort zu

verlassen. Wenn der Sirenenalarm im Werk nicht gehört wird, erfolgt die Verständigung der anwesenden Feuerwehrmitglieder sogar durch den „Chef“ höchstpersönlich. Somit tragen das Unternehmen sowie die dort tätigen Kameraden einen wertvollen Teil zur Tageseinsatzbereitschaft der Feuerwehr Gußwerk bei. Ansuchen für Dienstfreistellungen zu Zwecken der Aus- und Weiterbildung bzw. zu Kursbesuchen in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark werden stets unbürokratisch behandelt und problemlos bewilligt. Überdies unterstützt das Unternehmen die Feuerwehr bei Übungen durch die Bereitstellung des Firmengeländes bzw. die Zur-Verfügung-Stellung von Gerätschaften, Holz oder Übungsobjekten.

Nach dieser hohen Auszeichnung veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Gußwerk ihre diesjährige Abschlussübung auf dem Gelände der Säge Gußwerk, wo sich auch Betriebsleiter Gerhard Brieler einfand, um gemeinsam ein Foto mit einem Teil der Mannschaft zu machen.



Foto: Nicole Schmidt

ÖBRD Mariazeller Land

Als Ortsstellenleiter darf ich mich im Namen der Kameraden unserer Ortsstelle bei allen unseren Freunden und Gönnern für die Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken. Gleichzeitig mit der Bitte, uns auch im kommenden Jahr 2015 bestmöglichst zu unterstützen.

Im Namen aller Kameraden der Ortsstelle Mariazeller Land darf ich Ihnen ruhige und besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein unfallfreies Bergjahr 2015 wünschen. Kommen Sie immer wieder gesund und wohlbehalten von Ihren Bergtouren nach Hause.

Franz Tributsch, Ortsstellenleiter



Foto: Alois Seisenbacher

RECHT & GESETZ STRASSENVERKEHRSORDNUNG – WINTERDIENST

Nachstehend werden aus gegebenem Anlass zu Winterbeginn jene Bestimmungen der geltenden Straßenverkehrsordnung (Bundesgesetz) in Erinnerung gerufen, welche die Pflichten der Anrainer beschreiben.

Gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung 1960 haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufsläden. In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt diese Verpflichtung für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

Die Liegenschaftseigentümer haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufsläden entfernt werden.

Durch die genannten Verrichtungen dürfen Straßenbenutzer nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzuschränken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen. Bei den Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, dass der Abfluss des Wassers von der Straße nicht behindert, Wasserablaufgitter und Rinnsale nicht verlegt, Sachen, insbesondere Leitungsdrähte etc. nicht beschädigt werden.

Nach der Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes erstreckt sich die Verpflichtung der Liegenschaftseigentümer nach § 93 StVO 1960 auch auf den durch einen Schneepflug der Straßenverwaltung auf den Gehsteig verbrachten Schnee.

Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Diese ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Abschließend werden die betroffenen Liegenschaftseigentümer in ihrem eigenen Interesse (Haftung!) und wegen der leider immer wieder vorgebrachten Beschwerden von Gästen und Einheimischen über die teils mangelhafte Betreuung der Gehsteige dringend ersucht, sich an diese gesetzlichen Bestimmungen zu halten.

Ferner wird darauf hingewiesen, dass im Sinne der Bestimmungen des § 26 Abs. 2) des Steiermärkischen Landes-Straßenverwaltungsgesetzes 1964 i.d.g.F. für die Eigentümer der an öffentliche Gemeindestraßen angrenzenden privaten Liegenschaften eine Duldungspflicht besteht. So heißt es im Gesetz, dass der Anrainer die durch die ordnungsgemäße Erhaltung der Straße verursachten Einwirkungen von der Straße, wie zum Beispiel Wasserableitung, Ablagerung von Schnee, Streugut etc., auf seinem Grund zu dulden hat. Wir bitten um Verständnis dafür und glauben, dass ordnungsgemäß geräumte Straßen im Winter im Interesse aller liegen.

Andererseits ist es verboten, dass Hausabwässer, Abwässer aus Betrieben und Jauche auf die Straße oder in die Straßengräben abgeleitet werden.

Waldungen (Baumbestände) und Gebüsche, die nicht Schutz- oder Bannwälder im Sinne der forstgesetzlichen Vorschriften sind und an Straßen grenzen, sind auf Verlangen der Straßenverwaltung in einer den Erfordernissen des Verkehrs und der Erhaltung der Straße im Einzelfall entsprechenden Entfernung vom Grundbesitzer (Nutzungsberechtigten) abzuholzen oder auszulichten oder nach einer bestimmten Betriebsweise zu bewirtschaften. Die Entfernung von der Straßengrenze ist höchstens 6 m und bei Straßen, die vorwiegend dem lokalen Verkehrsbedürfnis dienen, mit höchstens 3 m festzusetzen.

SPORT

Segelflug-Sportklub Mariazell

Mehr Teilnehmer als in den vergangenen Jahren traten zum diesjährigen Ziellandewettbewerb des Segelflug-Sportklubs Mariazell am 25. Oktober 2014 an.

Bei ausgezeichneten äußeren Bedingungen gab es einen sehr spannenden Bewerb, den letztlich überraschend das Duo Kurt Lasinger/Mario Rantschl für sich entscheiden konnte. Gewertet wurde die Gesamtentfernung (Stehenbleiben) vom Zielpunkt. Als Fluggerät stand die bewährte doppelsitzige ASK 21 zur Verfügung.

Bei der abendlichen Siegerehrung im Klubgebäude, zu welcher auch die Angehörigen geladen waren, herrschte ausgezeichnete Stimmung – nicht zuletzt, weil dabei auch ein bedeutsamer Geburtstag von Fliegerkamerad Gerd Frühwirt gefeiert wurde.

Ergebnisse:

1. Kurt Lasinger/Mario Rantschl
1,04/4,50 m gesamt 5,54 m
2. Wilhelm Wohlmuth/Heimo Demmerer
4,96/3,50 m 8,46 m
3. Lukas Kirchberger/Philipp Lasinger
8,00/1,45 m 9,45 m
4. Herbert Nolz/Ernst Dietl
12,37/2,06 m 14,43 m
5. Friedrich Kellner/Josef Eibenberger
19,68/9,21 m 28,89 m
6. Werner Schwarz/Peter Gerstenmayer
9,27/19,82 m 29,09 m
7. Gerhard Schweiger/Peter Fuchs
23,99/7,22 m 31,21 m
8. Heinz Eder/Patrick Papst
31,35/71,85 m 103,20 m

Silberlöwenwertung („Nichtscheinhaber“ – im Beisein eines Fluglehrers):

1. Manfred Ofner 1,26/6,09 m 7,35 m

2. Gerd Frühwirt 13,08/18,45 m 31,53 m

3. Thomas Gerstbauer 22,28/33,45 m 55,73 m

4. Josef Sandhöfner 90,80/55,00 m 145,80 m



Das war der Siegesflug

Foto: Josef Eibenberger

URC Mariazell Jahresrückblick 2014

Die Radfahrer des URC Mariazell können auf ein erfolgreiches Radsportjahr 2014 zurückblicken. Für die erste Medaille in der Vereinsgeschichte bei den Radmarathon Amateur Staatsmeisterschaften in der Wachau (165 km, 2.900 Höhenmeter) sorgte im Juli URC Ausnahmeathlet Mario Fingerlos. Er sicherte sich die Silbermedaille hinter seinem Trainingskollegen Markus Feyerer (Rad Fuchs). Die beiden Bergspezialisten konnten sich rund 60 km vor dem Ziel von ihren Konkurrenten absetzen und erreichten mit rund 5 Minuten Vorsprung auf den Drittplatzierten das Ziel.

Das vom URC Mariazell veranstaltete Mountainbike-Bergrennen auf die Dürriegelalm nahmen rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter die Räder. Mario Fingerlos (URC Mariazell) und Helmut Pitzl (RC Hochschwab Alflen) erreichten ex aequo als Tagesschnellste das Ziel. Die im Rahmen des Alpen-Team-Cups ausgetragene Mannschaftswertung auf die Dürriegelalm gewann das Team des URC Mariazell in der Formation Patrick Brieler, Mario Fingerlos, Alexander Reiter und Michael Schweiger.

Für weitere Podiumsplatzierungen bei den Rennen des Alpen-Team-Cups sorgten Patrick Brieler (unter anderem Tagesbestzeit beim Bergrennen in St. Aegyd) und Herbert Schweiger (Sieg in der Altersklasse beim Bergrennen in Lilienfeld).



Fotos: URC Mariazell

WSV Mariazell

Der Winter naht, man glaubt es kaum und doch wird schon emsig trainiert und unsere Kinder sind bereits, dank unserer Trainer Florian Thym und Markus Fuchs, sehr aktiv beim Trockentraining in Vorbereitung auf die kommende Saison. Alle freuen sich auf die hoffentlich bald eintretenden Schneefälle.

Als Obmann des WSV Mariazell freut es mich umso mehr, dass wir die diesjährige Wintersaison mit einem Kader von 29 zugehörigen Kindern starten.



Foto: Mag. Wolfgang Brandecker

Turnsaaltraining: Hinten: Florian Thym, Lisa Horner, Philipp Fluch, Anna Erber, Christian u. Stefan Schuster, Kilian Prager, Sebastian Feldhammer, Marcel Schmied, Matthias Fuchs, Anna Fluch, Annika Leitgeb; Vorne: Jan Schmied, Anja Eder, Thomas Fuchs, Marcel Ebner, Valentina Prager, Lena Raffinger, Bianca Griesbauer, Sabrina Kleinhof, Martin Eder, Felix Scherfler

Der strategische Aufbau in den letzten 3 Jahren hat enorme Früchte getragen und ich bin sehr stolz und dankbar auf unser Team, dass dies so gelungen ist. Die Idee und deren Umsetzung, unsere Kinder aus dem Mariazellerland wieder mehr zum Skifahren und zum Sport zu animieren, war nicht zuletzt auch durch die Möglichkeit der Freikarten-Aktion der Schwebbahnen GmbH gegeben. Dankenswerterweise wird diese von den Gemeinden Gußwerk, Halltal, Mariazell und St. Sebastian maßgeblich unterstützt und hat auch für die kommende Saison Gültigkeit.

Wie vor 3 Jahren schon angekündigt, endet meine Obmann Tätigkeit bei der neuen Jahreshauptversammlung am 9. Jänner 2015 und es freut mich ganz besonders, den über hundertjährigen WSV-Schlüssel an die nächste Generation weiterzugeben.

Nach fast 25 Jahren Mitarbeit im Wintersportverein Mariazell kann ich auf eine sehr schöne und erfolgreiche Zeit zurückblicken. Ich durfte viele Erfolge mit unserem Team erleben und feiern und möchte mich daher bei allen Funktionären, Trainern, freiwilligen Helfern, Eltern und vor allem bei den Kindern aus der gesamten Region des Mariazellerlandes herzlichst für diese Zeit und ihre wohlwollende Unterstützung für den Wintersport bedanken. Es ist eine Freude, einen geordneten und aktiven Verein weiterzugeben, deshalb bitte ich alle unsere Mitglieder auch die nächste Generation bestens zu unterstützen, um unseren Kindern aus der Region die Möglichkeit zu geben, ihre sportlichen Aktivitäten ausüben zu können.

Natürlich plant der Wintersportverein Mariazell wieder einige Rennen für die Gäste, die Jugend, und für Firmen. So werden wir wieder 2 WISBI Rennen, eines in den Weihnachtsferien und eines in den Wiener Semesterferien, ein Rennen des regionalen Schi-Nachwuchs Voralpen Cups und die Vereinsmeisterschaften zusammen mit dem schon zum 4. Mal stattfindenden Rudi Dellinger Gedenkrennen durchführen.

Der Wintersportverein Mariazell wünscht auf diesem Wege ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2015 und bedankt sich bei allen WSV Mitgliedern für ihre Beiträge, den „Sherpas“ und allen Sponsoren und Förderern.

***Mit einem großen Ski Heil freuen wir uns auf die kommende Wintersaison.
Peter Kroneis sen., Obmann des WSV Mariazell***

Aktuelle Informationen über den WSV Mariazell bieten wir auch auf unserer Homepage www.wsv-mariazell.at.

Termine Wintersaison 2014/15:

WISBI Rennen in den Weihnachtsferien • 9. Jänner 2015 Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

WISBI Rennen in den Wiener Semesterferien (KW 6 - genauer Termin ist wetterabhängig)

Rennen zum Schi-Nachwuchs Voralpen Cup • 7. März 2015 Vereinsmeisterschaften und 4. Rudi Dellinger Gedenkrennen

Naturbahnrodeln

Als Sektionsleiter der Sparte Rodeln des Sportvereins St. Sebastian freut es mich, dass wir in dieser Saison die **Staatsmeisterschaften vom 5. – 6. Jänner 2015** sowie als Saisonhöhepunkt, aber nicht nur, sondern als Höhepunkt in der Vereinsgeschichte, vom **15. – 18. Jänner 2015 die Weltmeisterschaften im Naturbahnrodeln** zuerkannt bekommen zu haben.

Der Sportverein St. Sebastian hat sich nach der erfolgreichen Austragung der Europameisterschaft 2010 im Jahre 2011 für die Austragung der WM 2015 beworben und bekam im Jahre 2013 beim FIL-Kongress in Istanbul den einstimmigen Zuschlag von mehr als 30 Nationalverbänden der Welt zugesprochen, was mich als Verantwortlichen in unserem Verein sehr geehrt hat und somit unser mehr als fünfzigjähriges Bemühen für den Rodelsport anerkannt wurde.

Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals herzlich beim österreichischen Rodelverband für die Unterstützung bedanken, dass wir erstens den Zuschlag intern bekommen haben und somit vom ÖRV als Austragungsort beim internationalen Verband vorgeschlagen wurden.

Viele Behördenwege bei Land und Bund waren notwendig, um einen Finanzierungsplan zu erarbeiten und letztendlich zu erstellen und zu realisieren. Es wurde eine Drittellösung angestrebt, das heißt 1/3 Bund 1/3 Land und 1/3 musste der Verein in Form von Zuschüssen und Sponsoren aufbringen, rund €62.000,–.

Auch hier muss ich mich aufrichtig bei der Wirtschaft sowie unseren Gemeinden bedanken.

Erwähnenswert sei auch, dass als Hauptsponsor die russische GRM Group gewonnen und somit schon ein großer Brocken unseres Drittels abgefangen werden konnte.

Auch unsere heimische Wirtschaft unterstützt diese Veranstaltung großartig. Aber dies alles würde nichts nutzen, wenn nicht tausende Hände in freiwilligen Stunden beigetragen hätten, um diese Rodelbahn auf internationalen Standard zu errichten.

Als Kommunalpolitiker habe ich mich öfters gefragt, ob nicht dieses verbaute Geld woanders sinnvoller eingesetzt hätte werden können, aber es sind dies eben Mittel aus dem Sportressort und diese dürfen eben nur für solche Zwecke verwendet werden. So kamen eben einige tausend Euro ins Mariazellerland und nicht ins Mur- oder Ennstal und es konnte unsere heimische Wirtschaft schon einiges beim Bau sowie in Form von einigen tausend Nächtigungen in den letzten zehn Jahren verdienen.

Vizebgm. Gerhard Kleinhofner



Foto: vZg.